

Aus zwei Zweigstellen wird ein Regionalbüro

Das Familien-Netz West weht seine neuen Räumlichkeiten an der Stralsunder Straße ein

VON ANNE GERLING

Ohlenhof. Das Familien-Netz betreibt jetzt ein „Büro West“ statt jeweils eine Zweigstelle in Gröpelingen und Oslebshausen: Im Mai wurden die beiden 2007 eröffneten Stadtteilbüros an einem neuen gemeinsamen Standort an der Stralsunder Straße zusammengefasst – und das wurde nun gemeinsam mit etlichen Kooperationspartnern und Mitarbeitern gefeiert.

Seit sieben Jahren sind die drei Träger Deutsches Rotes Kreuz, Diakonische Jugendhilfe Bremen und der Verein Kriz in dem Familien-Netz zusammengeschlossen. Der Trägerverbund betreibt neben dem West-Büro weitere Stadtteilbüros in Lüssum, Vegesack und Osterholz-Scharmbeck.

Unter dem Motto „Drei Träger – ein Ansprechpartner“ bietet das Familien-Netz sozialpädagogische Hilfen direkt bei den Familien im Bremer Westen an. Ziel der Einrichtung ist es, Eltern, Kindern und Jugendlichen individuelle und vielfältige Angebote für ihre Probleme zu machen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die eigenen Selbsthilfepotenziale zu entwickeln und Unterstützung im Stadtteil zu bekommen.

Überwiegend sind die Familienhelferinnen beziehungsweise Familienpädagoginnen der Einrichtung jeweils direkt vor Ort bei den Familien „im Einsatz“. Mit den neuen, fast 130 Quadratmeter großen Räumlichkeiten in Gröpelingen werde nun für die Familien mehr möglich, freut sich

die für das Büro West verantwortliche Koordinatorin Marion Flindt. Dort kann nun zum Beispiel in einer großzügigen Küche gemeinsam mit Jugendlichen oder Familien gekocht werden; es gibt Räume für Gruppenangebote, Zimmer für Beratungsgespräche und nicht einsehbare geschützte Räume etwa für den „begleiteten Umgang“, bei dem eine neutrale Person bei den Treffen von Kindern und Eltern dabei ist.

Ein weiterer Vorteil: „Bisher waren unsere Räumlichkeiten immer zu klein, um selbst auch Gastgeber zu sein – zum Beispiel beim Arbeitskreis Kinder und Jugend oder im Netzwerk Kinder psychisch kranker Eltern. Wir freuen uns, dass wir dadurch jetzt im ganzen Netzwerk präsenter sein können“, sagt Marion Flindt.

Für das Team, das insgesamt aus 14 Mitarbeitern besteht und derzeit 70 Familien

im Bremer Westen und in umliegenden Stadtteilen betreut, bedeutet der neue gemeinsame Standort auch eine gewisse Arbeitserleichterung: „Die gemeinsamen Teamsitzungen – jetzt mit allen 14 statt bisher den fünf Oslebshauser Mitarbeitern – bringen auch mehr Teamkompetenz, und bei Fallbesprechungen kommen neue Gesichtspunkte hinzu. Das ist eine Bereicherung“, meint etwa Gundula Butsche, die vorher im Oslebshauser Büro tätig war. Was beim gesamten Team außerdem gut ankommt: Der Grünzug, das Straßenbahndepot, die Lindenhofstraße und der Streichelzoo „Wilder Westen“ sind nur wenige Gehminuten vom neuen Büro entfernt.

Parallel zum Umzug hat sich das Familien-Netz West auch virtuell neu aufgestellt: Im neuen Internetauftritt unter www.das-familiennetz.de ist alles Wissenswerte über die Einrichtung zu erfahren.



Die Aktiven des Familien-Netzes vor ihrem neuen Regionalbüro, das jetzt eingeweiht wurde.

FOTO: ROLAND SCHEITZ